

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 21

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 – 99. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.40

Redaktion

Franz Mächler

Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)

Adresse:

Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration

E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfle

Abonnementspreise

Schweiz:

6 Monate Fr. 25.–, 12 Monate Fr. 45.50

Europa:

6 Monate Fr. 35.–, 12 Monate Fr. 62.–

Übersee:

6 Monate Fr. 40.–, 12 Monate Fr. 75.–

Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen

und der Verlag in Rorschach entgegen

Tel. (071) 41 43 43

Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;

Nebelspalter Inseratenabteilung

Hans Schöbi, Signalstrasse 7,

9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise

Nach Tarif 1973

Inseraten-Annahmeschluss

ein- und zweifarbige Inserate:

15 Tage vor Erscheinen,

vierfarbige Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten

und Zeichnungen

ist nur mit Zustimmung

der Redaktion gestattet

**Wir werden vom Schicksal hart-
oder weichgeklopft;
es kommt auf das Material an.**

Ebner-Eschenbach



Ritter Schorsch sticht zu

Die Macht des Schicksals

Während der ganzen Nacht hat es geregnet, aber kühler ist es noch immer nicht geworden. Nach dem langen sonntagmorgendlichen Reinigungsritual mit Bad und großväterlicher Seifenrasur sitze ich vor meiner Bücherwand, und der Blick irrt zwischen Hitlers Lagebesprechungen und der Lyrik Hugo von Hofmannsthals hin und her. Aber die Schwüle bedrückt den Kopf, als trüge er einen schlecht verpaßten Helm. Nein, dieses schlappe Hirn sabotiert mit passiver Resistenz jede Lektüre, es muß schon erst ein Kaffee her, und ein paar minder mißmutige Gesichter könnten die Szene um einen Schimmer aufheitern. Ins Bahnhofbuffet also, Mantel an und Kragen hoch.

Krasser könnte der Wechsel nicht sein. Saß ich noch eben in einem Raum, von dessen Wänden das Schweigen kroch, so wimmelt es jetzt um mich, als gäben sich hier ganze Völkerstämme Rendezvous. Die meisten überdies, die im Buffet zukehren, sind von einer überdurchschnittlichen Kontakt- und Mitteilungslust. So auch mein italienischer Tischpartner, der nur zu konstatieren braucht, daß ich den Sportteil einer Zeitung aufgeschlagen habe, um zum jüngsten Ereignis auf den Fußballfeldern loszubrechen. Da seine Sprache, die aus dem Süden des Stiefels kommt, etwas anders ist als die mir vertraute des «Corriere della Sera» und erst noch von einer ungeheuer behenden Zunge fließt, fällt es mir nicht ganz leicht, seiner Schilderung des Tores zu folgen, das Leeds United den britischen Pokal kostete. Aber Tassen, Teller, Löffel und Aschenbecher, die Stürmer und Verteidiger markieren, machen anschaulich, was die Sprache meines Lehrmeisters mir vorenthält. Und so weiß ich denn nach einer passionierenden halben Stunde, daß der wackere Torhüter, Goalie und Keeper von Leeds United an der Niederlage seiner Mannschaft vollkommen unschuldig ist. Es war die Macht des Schicksals, la forza del destino. Gestärkt und informiert kann ich von hinnen ziehen.